

## LETZTE NACHRICHTEN

**CNY/  
USD**

### Trump sieht keine Eile für ein Handelsabkommen mit China

US-Präsident Trump sieht keine Frist, bis zu der der erste Teil des Handelsabkommens mit China geschlossen werden muss. Vielmehr hätten die USA Zeit, während China ein Abkommen wolle.

Negativ

**USD**

### US-Agency nimmt Kampf gegen Huawei auf

Die neu geschaffene US-Behörde „United States International Development Finance Corporation“ soll Entwicklungsländern Alternativen zum Kauf von chinesischer Telekommunikationstechnologie aufzeigen. Die Behörde darf hierbei auf ein Budget von 60. Mrd. USD zurückgreifen.

Neutral  
Eine neue Art der  
Eskalation!

**JPY**

### Japan Regierung plant Konjunkturpaket

Die japanische Regierung plant nach bekannt gewordenen Planungsvorlagen geld- und fiskalpolitische Maßnahmen zur Unterstützung der Konjunktur. Die fiskalpolitischen Maßnahmen werden bei ca. 92 Mrd. USD liegen.

Negativ

**BRL**

### Brasilien: Wirtschaft wächst stärker als erwartet




Die brasilianische Wirtschaft wuchs im dritten Quartal 2019 um 1,2 %. Analysten hatten ein Wachstum von 1,0 % erwartet.

Positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1078 - 1,1094	1,1074 - 1,1084	1.1000	1.0980	1.0960	1.1100	1.1120	1.1160	Negativ
EUR-JPY	120,25 - 120,39	120,18 - 120,43	120.00	119.70	119.50	121.00	121.20	121.60	Neutral
USD-JPY	108,48 - 108,65	108,49 - 108,68	108.40	108.20	108.00	109.70	110.00	110.20	Neutral
EUR-CHF	1,0928 - 1,0941	1,0932 - 1,0943	1.0920	1.0900	1.0850	1.1050	1.1070	1.1100	Positiv
EUR-GBP	0,8522 - 0,8533	0,8520 - 0,8531	0.8500	0.8480	0.8460	0.8580	0.8610	0.8630	Negativ

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.750 Punkten
-  Ab 12.920 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.989,29	+24,61
EURO STOXX50	3.610,99	-15,67
Dow Jones	27.502,81	-280,23
Nikkei	23.135,23	-244,58
Brent	60,82	-0,10
Gold	1.477,61	+15,17
Silber	17,17	+0,26

## TV-TERMINE



### Viele Fronten im US-Handelskrieg (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1076 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1066 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,58. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,27. EUR-CHF oszilliert bei 1,0938.

Die Anzahl der geöffneten Fronten bzw. erzwungenen Abkommen durch die US-Handelspolitik ist beeindruckend: China, die Europäische Union (insb. Frankreich), Kanada, Mexiko, Japan, Südkorea, Brasilien, Argentinien.

Wir haben an dieser Stelle immer wieder die Frage aufgeworfen, ob die USA diese Anzahl der Konflikte durchhalten und gewinnen können. Bisher bietet sich – mit den Ausnahmen Chinas – das Bild eines unkoordinierten Hühnerhaufens, der sich weder organisieren noch wehren kann.

Die Hauptschläge der USA werden daher gegen China geführt. Angegriffen wird durch die USA nicht nur über die Zollpolitik, sondern vermehrt über das Beeinflussen von Investitionsentscheidungen in anderen Ländern. (Beispiel Deutschland: gegen North Stream 2, für LNG Importe, gegen Kauf von Huawei-Ausrüstung)

Verstärkt werden soll diese Vorgehensweise über die neu geschaffene Behörde „United States International Development Finance Corporation“. Diese Institution soll Entwicklungsländern u.a. Alternativen zum Kauf von chinesischer Telekommunikationstechnologie aufzeigen. Immerhin darf die Behörde hierbei auf ein Budget von 60. Mrd. USD zurückgreifen. Diskutiert wird in Washington unter anderem über Eigenkapitalbeteiligungen oder Kreditvergaben an Unternehmen, um so Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen zu nehmen. Einfluss kann dabei auf die Rivalen Huawei ausgeübt werden, ebenso wie auf die Käuferseite der Güter.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Der Handelsstreit wird damit um eine Facette reicher und vermutlich noch wirkungsvoller als bisher geführt. Denn Zölle schaden langfristig der Wettbewerbsfähigkeit dessen, der sie erhebt. Werden aber Skaleneffekte und Folgegeschäfte beim Gegenspieler verhindert, verlangsamt sich sein Fortschritt. In diesem Fall ist es wie beim Fußball: Wer selbst nicht spielen kann, verhindert per Blutgrätsche, dass die gegnerische Mannschaft es tut. Der Schiedsrichter (WTO) ist bereits in deutscher Bezirksligamanier umgehauen worden (per Nichtneubesetzung).

Für die Aktienmärkte verheißt der Dezember eigentlich einen schönen Jahresausklang. Über die letzten 30 Jahre war die Monatsrendite im DAX 21 mal positiv mit einer durchschnittlichen Rendite von 5,40 %. Dagegen stehen 9 Verlustjahre mit einer durchschnittlichen Rendite von -4,26 %. Und in diesem Jahr? Im Zweifel schlägt der Handelsstreit die Saisonalität. Wie 2018! Außer Trump twittert die Märkte hoch!

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Markit Deutschland Services	Nov F	51,3	51,29	09:55	Im Abwärtstrend.	Mittel
EUR	Markit Deutschland Composite PMI	Nov F	49,2	49,20	09:55	Im Abwärtstrend.	Mittel
EUR	Markit Eurozone Composite	Nov F	50,3	50,3	10:00	Im Abwärtstrend.	Mittel
EUR	Markit Eurozone Services PMI	Nov F	51,5	51,5	10:00	Im Abwärtstrend.	Mittel
GBP	UK Markit Service PMI	Nov F	48,6	48,60	10:30	Unsicherheit bleibt hoch!	Mittel
GBP	UK Markit Composite PMI	Nov F	48,5	48,50	10:30	Unsicherheit bleibt hoch!	Mittel
BRL	Brasilien Industrieproduktion (YoY)	Oct	1,1	1,4	13:00	Seitwärtstendenz.	Mittel
USD	Markit US-Composite	Nov F	51,9	n.a.	15:45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Markit US-Services PMI	Nov F	51,6	51,6	15:45	Zuletzt Gegenbewegung im Abwärtstrend.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)